

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869**

250 (24.10.1869)









**Norddeutscher Lloyd.**  
Zwei Mal wöchentliche Postdampfschiffahrt  
von **Bremen** nach **Newyork, Baltimore,**  
**New-Orleans** und **Havana.**

D. Hermann	Mittwoch 27. Okt.	nach Havana u. New-Orleans via Havre
D. Union	Sonnabend 30. Okt.	Newyork via Southampton
D. Ohio	Mittwoch 3. Novbr.	Baltimore " Southampton
D. Main	Sonnabend 6. Novbr.	Newyork " Southampton
D. Newyork	Mittwoch 10. Novbr.	Havana u. New-Orleans via Havre
D. Deutschland	Sonnabend 13. Novbr.	Newyork via Southampton

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.  
Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.  
Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Gr.  
Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Kajüte 150 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Cour.  
Fracht nach Newyork und Baltimore: 2 Pfd. St. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maße.  
Debitäre Güter nach Nebereinfuhr.  
Fracht nach New-Orleans und Havana: 2 Pfd. St. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß.  
Fracht nach Newyork und Baltimore: 2 Pfd. St. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß.  
Näheres bei dem Hauptagenten **Hrn. Wich. Wirsching in Mannheim**, und dessen bekannten **H. Bezirksagenten.**

**Norddeutscher Lloyd.**

Ueberfahrtsverträge für diese Postdampfschiffe schließen ab: **J. M. Bielefeld**, Generalagent in Mannheim, **A. Bielefeld** in Karlsruhe, **R. Hirsch** in Weingarten, **A. Streit** in Ettlingen, **Alex. Levisohn** in Bruchsal, **Jacob Buttenwieser** in Odenheim, **Jos. Gaum** in Bretten, **Fleischer** und **Ulmann** in Eppingen, **Aug. Süß** in Graben.

Zu Vertragsabschlüssen empfehlen sich die Generalagenten: **Sundlach & Bärensflau** in Mannheim; **J. Bodenweber, Karlsruhe**; **A. Grieb, Durlach**; **Frz. Ed. Pfeiffer, Ettlingen.**

Ueberfahrtsverträge schließen ab: **Rubberger & Delenheinz in Karlsruhe.**

So eben erschien im Verlage des Unterzeichneten und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:  
**Die Gotthardbahn**  
und  
ihr Verhältnis zu Baden.  
24 fr.  
**G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.**

**HAASENSTEIN & VOGLER**  
Zeitungs-Annoncen-Expedition,  
in Frankfurt am Main,  
grosse Gallusstrasse 1, im 1. Stock.  
Hamburg, Neuerwall, 50;  
Berlin, Leipzigerstrasse, 46;  
Basel, Steinenberg, 29;  
Wien, Stadt, Neuer Markt, 11;  
Leipzig, Markt, 17, Königshaus;  
Stuttgart, Kronprinzstrasse, 1 B;  
Zürich, Elsassergasse, 1;  
St. Gallen, Obere Grabenstrasse, 12;  
Genf, Place du Molard, 2.

Ueber die Vortrefflichkeit der **Gebrüder Gehrig'schen Zahnhalsbänder**

für zahnende Kinder à Carton 45 fr.  
Lichterfeld, d. 19. Dezbr. 1868.  
Für die Sendung der elektro-mot. Zahnhalsbänder, die sich prächtig bewähren, meinen besten Dank sagend etc.; folgt neue Bestellung.  
L. Müller, Holzhausen, d. 26. Dezbr. 1868.  
Die von Ihnen erfundenen Zahnhalsbänder sind das einzige, vortreffliche Mittel für zahnende Kinder, was ich der Wahrheit gemäß bezeugen etc.  
L. Fischer, Gastwirth, beim Ankauf bitten wir, der vielen Nachahmungen wegen, genau auf unsere Firma zu achten.

**Gebr. Gehrig**, Apotheker I. Klasse, und Hoflieferanten, Erfinder der elektro-mot. Fabrikate, Zahnhalsbänder etc.  
Berlin, Charlottenstraße 14.

Nur allein acht zu beziehen durch das Generaldepot bei **H. Brugler in Karlsruhe**, Kronenstrasse Nr. 19, und in den Niederlagen:

- in Eühl bei Carl Bender,
- Rehl a. Rh. bei G. Schmidt Wwe.,
- Odenburg bei Rud. Laubner,
- Wormsheim bei W. Salzer,
- Kastell bei A. Birnstill,
- Freiburg i. B. bei Julius Rösinger,
- Erdingen bei Ed. Indleferer z. bad. Hof,
- Walldorf bei Fr. Gensler,
- Donauwörth bei Leo Kunz u. Cie.,
- Schopfheim bei J. Reinacher,
- Furtwangen bei Lamy u. Cie.,
- Eberbach bei G. A. Alt,
- Heidelberg bei Julius Seufert,
- Siedelheim bei J. Franke, junior,
- Wiesloch bei G. Lammé, Kaufmann,
- Weinheim bei G. F. Obermeyer,
- Mannheim bei Frz. A. Bauer Wwe.

Verband gegen vorerwähnte Fälschung und Nachahmung. — In Städten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche vom Generaldepot aus erichtet.  
**Sommer, Zahnarzt**, 28. Alter-Fischmarkt, Strassburg.  
Künstliche Zähne und ganze Gebisse in Kautschuk oder Metall. Ausfüllen hoher Zähne mittelst eines Zahn-Cementes, der den natürlichen Zähnen täuschend ähnlich ist. — Mittel gegen Zahnschmerz, ohne Ausziehen. S. 312.

**Epileptische Krämpfe** (Fall-sucht) heilt der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige Brieflich. — Schon über Hundert geheilt. S. 103.

**Bürgerliche Rechtspflege.**

**Definitive Aufforderungen.**  
E. 432. Nr. 24,024. Freiburg. Die Stadtgemeinde Freiburg behauptet, seit unvordefinirter Zeit folgende im Grund- und Unterpfandsbuch hier nicht eingetragene Wabungen, in welchen theilweise auch noch einiges Vieh- und Ackerland sich befindet, unangefochten zu besitzen und Eigenthumsrecht daran ausgeübt zu haben, nämlich den Distrikt **Vohrer** (mit Ausnahme der Abtheilungen Hanfader, Kirchsgrund und Grubenwald) angrenzend gegen Norden an Domänenwald auf eigener Gemarkung, gegen Osten an die Gemarkung Kappel, gegen Süden an die Gemarkung Gofsgrund, Obermünsterthal und Geiersnest, gegen Westen an die Gemarkung Norden und Güntersthal; den Distrikt **St. Valentinwald**, worauf ein sädtisches Försterhaus steht, angrenzend gegen Norden an die Gemarkung Freiburg, gegen Osten an die Gemarkung Rittenweiler, gegen Süden an Domänenwald auf eigener Gemarkung, gegen Westen an die Gemarkung Freiburg und Güntersthal; den Distrikt **Merberg** und **Kreuzlopf** (mit Ausnahme von 8 Morgen 56 Ruthen auf Horber Gemarkung) angrenzend gegen Norden an die Gemarkung Güntersthal und theilweise Merzhausen, gegen Osten an die Gemarkung Güntersthal, gegen Süden an die Gemarkung Norden, gegen Westen an die Gemarkung Merzhausen und Au; den Distrikt **Ottliwald** (mit Ausnahme von 4 Morgen 110 Ruthen auf Jähringer Gemarkung), worauf eine Kapelle, Wohnhaus mit Scheuer und ein weiteres kleines Wohnhaus, angrenzend gegen Norden an die Gemarkung Gundersingen und theilweise Jähringen, gegen Osten an die Gemarkung Ebnet, gegen Süden an die Gemarkung Freiburg, gegen Westen desgleichen; den Distrikt **Woswald**, angrenzend gegen Norden an die Gemarkung Birsleiten, Gundersingen und Jähringen, gegen Osten an die Gemarkung Freiburg, gegen Süden an die Gemarkung Ehen, gegen Westen an die Gemarkung Hasendorf. Auf Ansuchen der Stadtgemeinde werden diejenigen, welche an diese Wabungen dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche geltend machen zu können glauben, aufgefordert, diese Ansprüche binnen 2 Monaten außer anzumelden, widrigenfalls diese Ansprüche der Stadtgemeinde Freiburg gegenüber für verloren erklärt werden sollen. Freiburg, den 18. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Dieb.

**E. 293. Nr. 9028. Bretten.** J. S. der Maria Luise Vogel von Neibheim, z. Pt. in Bruchsal, gegen unbefannte Dritte, Eigentum ber. Die ledige Maria Luise Vogel von Neibheim, z. Pt. in Bruchsal, hat dahier vorgetragen: Sie habe im Jahr 1852 beim Tode ihres Vaters, des Landwirths Christian Vogel von Neibheim, 1 Viertel Acker auf Neibheimer Gemarkung, außen am Mittelberg, Zehlfeld, neben Karl Martin und Johann Vogel, im Anschlag von 120 fl., geerbt. Der Gemeinderath von Neibheim verweigere die gerichtliche Gewähr des fraglichen Grundstücks, weil dessen früherer Eigenthümererwerb nicht im Grundbuch eingetragen sei. Auf Antrag der Klägerin werden alle diejenigen, welche daran nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb zwei Monaten bei uns geltend zu machen, widrigenfalls solche Ansprüche der Klägerin und deren Rechtsnachfolger gegenüber verloren gehen. Bretten, den 17. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Kam. Jitsch.

**E. 443. Nr. 14,949. Offenburg.** Lazarus Kraußheimer von hier hat vorgetragen, daß er von Jakob Schneider II. von Sand am 18. Dezember v. J. 150 Ruthen Acker im Weiseloferthal, den Bösden, auf Binschlagler Gemarkung, neben Michael Brandel und Georg Hebel, gekauft habe, und daß der Acker weder auf den Namen des Verkäufers noch seines Rechtsvorsahrsers im Grundbuch eingetragen sei. Nach dem Bericht des Gemeinderaths Binschlag ist der verkaufte Acker der dritte Theil des im Güterverzeichnisse eingetragenen Grundstücks Nr. 2932, 307 Ruthen Wiesen und Acker im Rappenerthal, neben Jakob Scherer's Wittve von Sand und Michael Rieber V. von Sand.

Auf Antrag des Lazarus Kraußheimer werden alle diejenigen, welche an diesem Grundstück dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, dieselben

binnen 2 Monaten hier geltend zu machen, indem solche sonst im Verhältnisse zu einem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger erloschen erklärt werden würden. Offenburg, den 19. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Dieb.

**E. 434. Nr. 4789. Wolsch.** J. S. des Anton Schweinbold von Wolsch, z. B. in Schillingen, und der Maria Ursula Schweinbold in Wolsch gegen unbefannte Dritte, Eigentums, bzw. sonstige dingliche Rechte ber. Beschluß. Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 14. August d. J., Nr. 3554, weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die dort bezeichneten Grundstücke geltend gemacht wurden, so werden solche dem Anton Schweinbold und der Maria Ursula Schweinbold gegenüber für erloschen erklärt. Wolsch, den 20. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Feuerlin.

**E. 435. Nr. 9119. Labenburg.** Ueber die Verlassenschaft der Valentin Hartmann Wittve, Margaretha, geb. Rosenberger, von Schriesheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nachlassverteilungsvorgang am Dienstag den 9. November d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Vergleichsvorgang, vergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigervergleichs ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Vergleichs die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angehalten werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden. Labenburg, den 20. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Jacob.

**E. 429. Nr. 9197. Eriberg.** Die Gant gegen den verschollen erklärten Richard Rombach von Furtwangen betreffend. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Eriberg, den 20. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Martin.

**E. 433. Nr. 24,818. Mannheim.** Die Entmündigung der Elisabetha Chr. Karoline Rodde-Leger von hier betr. Die ledige Elisabetha Chr. Karoline Rodde-Leger von hier wurde durch nummero rechtskräftiges Erkenntnis vom 8. v. M. wegen Gemüthschwäche entmündigt, und ist Philipp Gmann, Kaffier der sädtischen Sparkasse dahier, als Vormund bestellt. Mannheim, den 20. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Hlisch.

**E. 426. Nr. 9184. Eriberg.** Die Wittve des Valentin Bäuerle von Reutkirch, wohnhaft in Furtwangen, Theresia, geb. Wiegelt, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Vermögens ihres verstorbenen Ehemannes gebeten und wird diesem Gesuche entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen hierwegen Einsprache erhoben wird. Eriberg, den 19. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Martin.

**E. 427. Nr. 9199. Eppingen.** Die Wittve des verstorbenen Bartholomäus Hirt, Maurer von Ebdonwald, Martine, geb. Müller, von da hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen 4 Wochen Einwendungen dagegen vorgebracht werden. Eriberg, den 20. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Martin.

**E. 417. Nr. 8923. Eppingen.** Die Großh. Generalstaatskasse in Karlsruhe wird, nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 7. Aug. d. J., Nr. 7133, innerhalb der gesetzten zweimonatlichen Frist Einsprachen nicht erhoben wurden, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der f. Elisabetha Frank von hier eingewiesen. Eppingen, den 18. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Kugler.

**E. 422. Nr. 14,833. Offenburg.** Die Großh. Generalstaatskasse hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses der angeblich ohne Juridicalion von erbfähigen Verwandten am 28. April d. J. hier verstorbenen, 69 Jahre alten, ledigen Helene Sitter von Zell am Harmsbach nachgelassen. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn binnen 6 Wochen keine Einsprache dagegen erhoben wird. Offenburg, den 18. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Dieb.

**E. 423. Gernsbach.** Richard und Karoline Südt von Gernsbach, die Beide vor mehreren Jahren nach Amerika sich begeben haben, sind zur Erbschaft ihrer Mutter Karl Südt Gehrman, Theresia, geborne Fröh, in Gernsbach kraft Gesetzes mitberufen. Da ihr dormaliger Aufenthalt nicht bekannt ist, so werden dieselben zu den Theilungsverhandlungen mit dem Anfügen hiermit öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie innerhalb drei Monaten

nicht erscheinen, die Erbschaft lebiglich denen zugeheilt werden wird, welchen sie zufälle, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbschafts gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Gernsbach, den 20. Oktober 1869. Der einm. Großh. Notar Diebler.

**Handelsregister-Einträge.**  
E. 441. Nr. 24,203. Freiburg. Nach Beschluß vom heutigen, Nr. 24,203, ist heute unter D. 3. 73 die Anmeldung des Austritts des verstorbenen Emil Mathis aus der Gesellschaft J. J. Faller Nachfolger hier und der Eintritt dessen Wittve Bertha, geb. Roth, jedoch ohne Vertretungsrecht, in das Gesellschaftsregister eingetragen worden. Freiburg, den 20. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Dieb.

**E. 444. Nr. 16,471. Eriberg.** Im Handelsregister (Firmenregister) wurde heute eingetragen unter D. 3. 70 Firma und Niederlassungsort: Friedrich Däublin in Eriberg. Inhaber der Firma: Kaufmann Carl Friedrich Däublin in Eriberg. Eriberg, den 21. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Kerfermaier.

**E. 442. Nr. 6288. Wertheim.** In das Firmenregister wurde heute eingetragen zu D. 3. 88 die Firma: J. Strauß in Wertheim, Inhaber derselben: Julius Strauß, Handelsmann daselbst. Wertheim, den 20. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Kraft.

**Strafrechtsbefuge.**  
Fahndungsurkunde.  
E. 425. Nr. 9044. Wiesloch. J. U. S. gegen Mathias und Karl Six von Wiesloch wegen Raubs. Wir nehmen unter Ausschreiben vom 30. Dezember v. J., Nr. 104, in der Karlsruhe'ger Zeitung vom 3. Januar d. J., Nr. 2, zurick, da die fragliche Urkunde aufgehoben worden ist. Wiesloch, den 18. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. A. Grier.

**Verwaltungssachen.**  
Polizeisachen.  
E. 568. Nr. 9746. Radolfszell. Dittmar Zimmermann, Gemeindevorsteher in Döhningen, wird als Agent der Preussischen National-Feuerversicherungsgesellschaft in Stuttgart für den diesseitigen Amtsbezirk bestellt. Radolfszell, den 19. Oktober 1869. Großh. bad. Bezirksamt. Eschborn.

**E. 576. Nr. 8227. Neustadt.** Wegzug des Uhrenfabrikanten Dominik Nägele von Dittighausen btr. Der verheiratete, 47 Jahre alte Uhrenfabrikant Dominik Nägele von Dittighausen hat um Reisepaß nach Amerika nachgesucht. Etwaige Ansprüche an denselben sind binnen 14 Tagen gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen, da nach Umlauf der Frist der Reisepaß an ihn ausgefolgt wird. Neustadt, den 19. Oktober 1869. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Pfeiffer.

**Vermischte Bekanntmachungen.**  
E. 445. Nr. 6719. Fessletten. Wir lassen innerhalb der nächsten 14 Tage ca. 10 bis 11 Centner unbrauchbare Asten an eine Papiermühle unter der Bedingung verkaufen, daß die Abholung auf Kosten des Käufers, und so zu geschehen hat, daß die Verladung auf dem Transport nicht stattfinden kann. Anerbieten wollen mündlich oder schriftlich gemacht werden. Fessletten, den 18. Oktober 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Füller.

**E. 565. Waldshut.**  
**Steigerungs-Ankündigung.**  
In Folge richterlicher Verfügung werden dem Wirt Andreas Herzog von Nöggenswiesl am Donnerstag den 11. November d. J., Mittags 1 Uhr, im Wirthshaus in Nöggenswiesl nachbenannte Liegenschaften unter dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgiltige Zuschlag logleisch erfolge, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

1) Eine zweifelhafte Behausung mit Realwirthschaftsgerechtheit zum Abf. einem zweifelhaften Anbau, Gemües- und Weinsteller, Kegelbahn, Scheuer und Stallungen, Brunnen und 1 Juchert 3 Bierling 50 Ruthen Wiesen und Garten beim Haus; zus. tax. 7000 fl.  
2) 1 Juchert 3 Bierling 18 Ruthen Wiesen und Acker . . . . . 650 fl.  
3) 4 Juchert Reutfeld . . . . . 450 fl.  
4) ca. 12 Juchert Wiesen in 3 Abthgn. 3900 fl.  
5) 46 Juchert 3 Bierling 6 Ruthen Acker in 23 Abthgn. . . . . 2890 fl.  
6) 5 Juchert 1 Bierling 15 Ruthen Wald in 7 Abthgn. . . . . 160 fl.

Summa . . . . . 14990 fl.  
Waldshut, den 12. Oktober 1869. Der Vollstreckungsbeamte: Knog. F. 577. Neustadt.

**Vollstreckungs-Versteigerung.**  
Da bei der am 18. d. M. stattgehabten ersten Vollstreckungsversteigerung der zur Gemües der Engelwirth Josef Fag Wittve von Ruppenheim gehörigen Liegenschaften für die nachgeschriebenen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so werden dieselben am Mittwoch den 10. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Ruppenheim einer zweiten Versteigerung ausgesetzt und der Zuschlag erteilt, wenn der Anschlag auch nicht geboten wird.

1) Eine zweifelhafte Behausung mit Realwirthschaftsgerechtheit zum Golobenen Engel sammt Scheuer und Stallungen in der Hauptstraße zu Ruppenheim. Anschlag . . . . . 5000 fl.  
2) 1 Morgen 45 Ruthen Garten und Ackerfeld in vier Parzellen auf der Gemarkung Bilschwert. Anschlag . . . . . 430 fl.

Rastatt, den 21. Oktober 1869. Der Vollstreckungsbeamte: A. Wallraff, Notar.